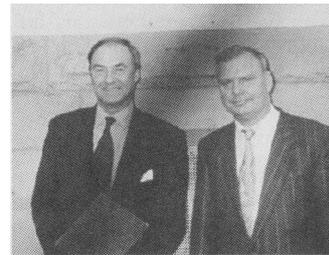


## Gleichstellung für Reservisten

**PFORZHEIM/BONN** - Wenn ein Reservist die Uniform anzieht, soll er rechtlich dem aktiven Soldaten gleichgestellt sein. Dies müsse für Wehrübungen und internationale Einsätze gelten. Dies hat der Präsident des 126000 Mitglieder zählenden Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, der CDU-Bundestagsabgeordnete Peter Kurt Würzbach (Bad Segeberg), von Bundesverteidigungsminister Volker Rühle gefordert. Würzbach sprach darüber in einem Interview von »Aktiv Aktuell« und der Pforzheimer Zeitung. Der Präsident des Reservistenverbandes hatte Verteidigungsminister Volker Rühle zur erneuten Berufung als Verteidigungsminister der

Bundesrepublik Deutschland gratuliert. »Wir wünschen Ihnen für die kommende Legislaturperiode in Ihrem verantwortungsvollen Amt guten Erfolg und bei allen wichtigen Entscheidungen eine möglichst breite Unterstützung im gesamten Deutschen Bundestag«, schrieb Würzbach an Rühle. Er sprach außerdem die Hoffnung aus, daß Rühle sich persönlich mehr den aktiven Soldaten und den Reservisten der Bundeswehr »als Menschen zuwenden« könne. Würzbach forderte vehement eine Gleichbehandlung der Reservisten gegenüber den aktiven Soldaten. Schon die UN-Einsätze in Kambodscha und Somalia hätten gezeigt, daß die Bundeswehr ohne die Soldaten der Reserve

Spezialbereiche vom Sanitätsdienst bis zur Feuerwehr, vom Feldpostwesen bis zur Wetterkunde, nicht mehr ausreichend mit Aktiven



Präsident Peter Kurt Würzbach, hier bei seinem Besuch bei Organisationsleiter Hiesel in Mosbach, verlangte eine Gleichstellung der Reservisten mit den aktiven Soldaten.

besetzen könne. Außerdem darf es nach Würzbach Worten nicht länger passieren, daß Handwerksmeister oder Anwälte aus dem Justizwesen noch als Obergefreite der Reserve ihren Dienst verrichten müssen. Die zivile Qualifikation solle auch im militärischen Dienstgrad ihren Ausdruck finden. Der Präsident des Reservistenverbandes warnte vor einer weiteren Verkleinerung der Bundeswehr. »Wir sind bei der Funktionsfähigkeit der Streitkräfte an einer gefährlichen Grenze angekommen«, meinte der CDU-Bundestagsabgeordnete. Rund 360000 Soldaten der Reserve seien im Mobilisierungsfall in der Bundeswehr eingeplant. Er plädierte für die Anhebung der Zahl der Wehrübungsplätze. Mindestens knapp 100 000 Reservisten sollen jährlich üben können.

## Wehrgerechtigkeit so hoch wie nie

**KARLSRUHE** - Nach Einschätzung des Kreiswehrratsamtes Karlsruhe, das zu den größten seiner Art in der Bundesrepublik Deutschland gehört, ist die Wehrgerechtigkeit zur Zeit »so hoch wie nie zuvor«. Das hat der Leiter der Wehrbehörde, Dr. Wolfgang Steinlechner, unterstrichen. Er betonte, daß zur Zeit allerdings 22 Prozent der jungen Männer eines Jahrgangs untauglich seien. Etwa 28 Prozent wählten den Zivildienst. Angesichts der nun beginnenden geburtenschwachen Jahrgänge habe das Amt Mühe, die zahlenmäßigen Anforderungen der Bundeswehr zu erfüllen.

Außerdem bedienen sich aus dem Kreis der wehrfähigen jungen Männer auch die Polizei, der Bundesgrenzschutz und die Katastrophenschutzorganisationen. Die Jahrgangsstärke soll 370000 Mann zur Zeit in Deutschland betragen. »Jeder taugliche Wehrpflichtige wird gezogen«, meinte Steinlechner. Er ist mit seinen 150 Mitarbeitern für den Stadtkreis und Landkreis Karlsruhe, den Enzkreis, die Stadtkreise Pforzheim und Baden-Baden, die Landkreise Rastatt, Calw und Freudenstadt zuständig. Zur Zeit laufe die Ausplanung alter Reservisten.

### AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Horst Pieper, Am Schillbach 9, 75223 Niefern-Öschelbronn, Tel. 0 72 33 / 32 92 pr. und 0 72 31 / 3 2001 di. (Chefredaktion Pforzheimer Zeitung). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



Beim Manöver des Eurokorps ging es auch sprachlich europäisch zu. Das in Straßburg beheimatete Korps übte beim Test »Pegasus« mit den Stäben im Süden Baden-Württembergs. Der Korpsstab bezog mit der Übungsleitung in Stetten am Kalten Markt Quartier.

## Eurokorps bestand ersten Test

**STETTEN** - Das Eurokorps hat seine erste Bewährungsprobe bestanden. »Pegasus« war der Name des ersten großen Manövers, an dem rund 5000 Soldaten mit 1500 Radfahrzeugen teilnahmen. »Der Stab hat in deutscher und französischer Sprache keine Kommunikationsprobleme«, bilanzierte der Kommandierende General, Generalleutnant Helmut Willmann in Stetten am Kalten Markt. Dort ging vor wenigen Tagen die zehntägige Stabsrahmenübung zu Ende, die Anfang November in

Frankreich begonnen hatte. An diesem ersten Test nahmen bereits neben Deutschen (10. Panzerdivision Sigmaringen und Stab deutsch-französische Brigade Müllheim) auch Franzosen, Belgier und Spanier teil. Luxemburg will im nächsten Jahr eine Kompanie von 120 Soldaten dem belgischen Verband im Eurokorps unterstellen. In Straßburg gehören heute bereits 340 Offiziere dem Stab des Eurokorps an. Von Juni 1995 an soll das auf 50000 Soldaten anwachsende Korps für

humanitäre Einsätze innerhalb und außerhalb Europas zur Verfügung stehen.

»Wer in Europa politisch gemeinsam handeln wolle, braucht eine multinationale Macht«, kommentierte Willmann. Er will nach den Erfahrungen aus der Übung am 1. Oktober 1995 mit dem Eurokorps einsatzbereit sein. Im nächsten Jahr soll das Eurokorps in die nächste Übung gehen. Auch die »Zehnte« soll dann mit einer Brigade aus einer anderen Nation wieder ausrücken.

## Musikparade mit vier Nationen

**KARLSRUHE** - Zwei Schecks über je 5000 Mark überreichte der Kommandeur der 1. LwDiv Generalmajor Peter Vogler, an die Gattin des Generalinspektors der Bundeswehr, Barbara Naumann, als Erlös des Militärmusik-Festivals in der Europahalle in Karlsruhe. Die Halle war mit 5000 Besuchern ausgebucht. Es handelte sich um das elfte Festival der Militärmusik in der badischen Residenz. Die Spenden flossen an die »Sorgenkinder« in der Bundeswehr und an das Soldatenhilfswerk. Nach Abrechnung der Veranstaltung sollen weitere Beiträge an gemeinnützige Einrichtungen übergeben werden.

## Sicherheitsfragen auf dem Prüfstand

**STUTTGART** - »Sicherheitspolitik und Gesellschaft« lautet das Leitthema von vier Veranstaltungen, die neben dem Verteidigungsbezirkskommando in Stuttgart und der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik auch der Verband der Reservisten in Baden-Württemberg und die Reserveoffiziersgemeinschaft Stuttgart mittragen. Der frühere Generalinspekteur der Bundeswehr und heutige Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik in Bonn, Admiral a. D. Dieter Wellershoff, war der erste Referent. Als nächster Vortrag ist am 18. Januar eine Analyse nach dem Ost-West-Konflikt in Stuttgart (THEODOR-HEUSS-Kaserne) geplant.



Die Landesregierung stimmt sich gegen weitere Garnisationsauflösungen in Baden-Württemberg. Dies sagten bei der Tagung in Esslingen CDU-Landesgruppenchef Otto Hauser (stehend) und Staatssekretär Werner Baumhauer (rechts). Dabei auch General Poepfel (ganz rechts) und Oberst d.R. Rudolf Wandel (links).

## Bevölkerung fordert Sicherheit

**ESSLINGEN** - »Bei der Schließung von Bundeswehr-Standorten sind manche betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkte nicht berücksichtigt worden.« Diesen Vorwurf hat der Bundeswehrbeauftragte der baden-württembergischen Landesregierung, Finanz-Staatssekretär Werner Baumhauer, bei der sicherheitspolitischen Konferenz von Reservisten-Verband und Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik in Esslingen an die Adresse der Bundesregierung gerichtet. »Manche Entscheidungen waren und sind nicht nachvollziehbar«, meinte Baumhauer.

Die Stuttgarter Landesregierung habe zu den Standorten der Bundeswehr in Baden-Württemberg gestanden, heute bäten Bürgermeister und Politiker um Hilfe, weil mit der Schließung der Bundeswehr-Garnisonen auch große Probleme im zivilen Bereich entstünden. Dies sei manchen Kommunalpolitikern bei ihrer laxen Haltung in den achtziger Jahren gegenüber der Bundeswehr nicht bewußt gewesen.

»Wenn Soldaten Mut im Einsatz haben sollen, müssen auch die Politiker den Mut zu klaren Entscheidungen haben«, mahnte Baumhauer zur Solidarität mit den

Soldaten. Es sei schrecklich, daß Soldaten nach Auffassung des Bundesverfassungsgerichtes Mörder genannt werden dürften. »Wie verheerend wirkt sich ein solches Urteil auf die Familien von Soldaten, die Ehefrauen und Kinder aus?« ging Baumhauer den Karlsruher Richterspruch scharf an. Der Vorsitzende der CDU-Landesgruppe im Bundesstag, Otto Hauser (Esslingen), sprach vom »Ende des ewigen Friedens«, an den 1990 die deutsche Bevölkerung geglaubt habe. »76 Prozent der Menschen wollen die Bundeswehr nicht weiter verkleinert sehen«, zitierte Hauser die letzten

Umfragen. Weitere Reduzierungen würden zahlreiche Unionsabgeordnete nicht mehr mitmachen. Das Sicherheitsbedürfnis in der Bevölkerung sei erheblich größer geworden. »Der Staat muß die äußere Sicherheit gewährleisten können«, mahnte Hauser energisch an. Beide CDU-Politiker sahen die »bundesdeutsche Gesellschaft in einer schlechten Verfassung«, es herrsche »nur noch der Egoismus«. Der CDU-Politiker forderte leidenschaftlich die Produktion des neuen Bundeswehr-Gewehrs in Oberndorf am Neckar. Solch ein wichtiger Auftrag sichere nicht nur wichtige Arbeitsplätze im Südwesten, sondern sei wichtig für die Bewahrung des Know-hows.

## Patenschaft ist perfekt

**LEIMEN** - Alle Register zog der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Leimen, StFw der Reserve Helmut Spilles, um die Patenschaft mit der vierten Kompanie des ABCAbwBtl 750 in Bruchsal unter Dach und Fach zu bringen. Maj Jürgen Steinbrink und Hptm Hopf schlossen mit Spilles diese offizielle Verbindung, obwohl »gewisse bürokratische Hindernisse überwunden werden konnten«. Die militärische Ausbildung der Reservisten und die Öffentlichkeitsarbeit für die Bundeswehr sollen durch diese Allianz verbessert werden. Der Gastgeber brachte die Soldaten in Stimmung. Oberst d.R. Udo Ehrbar und Oberstlt d.R. Herbert Ehrbar erhielten die Bronzene Ehrennadel des Verbandes, dazu die beiden Fw d.R. Hans Kloe und Gerhard Landenberger. Den Ehrenteller der Kameradschaft erhielten OFähnrl d.R. Klaus Feuchter, Hans Kloe und der Gefr d.R. Helmut Unger.



Hochherging es bei der Patenschaftsübernahme in Leimen: Das Unteroffizierskorps der vierten Kompanie des ABCAbwBtl 750 aus Bruchsal nahm offizielle Beziehungen zur RK Leimen auf.

## Geislingen siegt im Pokal

**IGGINGEN** Die RK Geislingen hat in Iggingen den Wettbewerbspokal um den Kocher-Leintal-Pokal gewonnen. 22 Mannschaften, darunter vier Damenteam, bewarben sich im Schützenhaus Brankofen um diese Trophäe. Auch die Alpini-Kameradschaft Aalen-Schwäbisch Gmünd, die Alpini aus Stuttgart und die assoziierten Marinai Italia waren ebenfalls mit am Start. Bei der Siegerehrung konnte der Vorsitzende der RK Iggingen (Ostwürttemberg), Roland Bauer, als bestes Damenteam mit 496 Ringen die Alpini-Signoras aus Aalen auszeichnen. Zweiter wurden die Frauen der Reservisten aus Waiblingen (470) vor den Damen aus Dewangen (465). Beste Schützin war Andrea Rösch (138). Hinter Geislingen (441) belegte bei den Männern Heubach (433) den zweiten und Abtsgmünd-Hohenstadt (429) den dritten Platz. Richard Schweigert und Alois Rieg (je 122) waren die besten Einzelschützen, beide aus Heubach.

## Ehrenzug der Reservisten

**UNLINGEN** - Regen Anteil nahm die Bürgerschaft am ersten öffentlichen Gelöbnis von Rekruten des ersten Bataillons des LwAusbReg 3 aus Mengen-Hohentengen auf dem Sportplatz in Unlingen. »Die Vorgesetzten der Bundeswehr müssen Vorbild für ihre Soldaten sein«, forderte Bürgermeister Richard Mück in seiner Ansprache vor den rund 550 jungen Wehrpflichtigen. Die Bundeswehr sei ein elementarer Bestandteil des demokratischen Staates. Ähnlich äußerte sich auch Oberstlt Trude, der neue Kommandeur des Verbandes. Auch die Reservistenkameradschaft, die den Ehrenzug stellte, die Musikkapelle Unlingen sowie das Bürgermilizkorps Mittelbiberach gestalteten das Gelöbnis. Ein Höhepunkt war der Fallschirmabspargung von Soldaten der Internationalen Fernspähschule Weingarten. CDU-Bundestagsabgeordneter Römer sowie der Landrat und die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden nahmen am Gelöbnis teil.



Soldaten und Veteranen aus vier Nationen kamen bei den Gedenkfeiern vor dem Monte Cassino zusammen. Die deutsche Delegation wurde von Soldaten aus Nagold und Bruchsal bestimmt, für Fallschirmjäger-General Fritz Eckert war es der letzte Auslandseinsatz.

»Gut, daß Sie dabei sind«, rufen die britischen Veteranen dem Bruchsaler General Fritz Eckert (Bildmitte) zu. Die Gedenkfeiern in Cassino erinnerten an die Kämpfe vor 50 Jahren um die strategisch wichtige Anhöhe. Auch deutsche Überlebende nahmen teil.

## Erinnerungen an Monte Cassino

**NAGOLD** - Ausgewählte Soldaten der Luftlandbrigade 25 aus den Standorten Nagold und Münsingen haben für die deutsche Fallschirmjägertruppe an den Feiern im italienischen Cassino teilgenommen. Außerdem war es für den Kommandeur der 1. Luftlandedivision in Bruchsal, dem inzwischen pensionierten Brigadegeneral Fritz Eckert, der letzte Einsatz im Ausland. Eckert erwies sich als Botschafter mit viel Fingerspitzengefühl. Er legte auch bei der polnischen Gedenkfeier an die Kämpfe um das Berggelände Monte Cassino einen Kranz nieder. Die Polen hatten dies auch gegenüber den

Deutschen getan. Fünf Monate lang hatten deutsche Fallschirmjäger mit anderen Truppenteilen das Bergmassiv verteidigt. Alliierte Truppen aus 20 Nationen kämpften um den Durchbruch nach Rom. Im Brennpunkt stand 1944 der beherrschende Monte Cassino mit dem weltberühmten Kloster. 50 Jahre später standen die wenigen Überlebenden aus jenen Tagen an den Gräbern und dokumentierten einen Akt der Versöhnung. Unter den inzwischen 70 Jahre alten Veteranen standen auch junge Soldaten, die offiziellen Abordnungen der verschiedenen Nationen. Sie bezeug-

ten den Respekt vor den Leistungen und Opfern der Kämpfe, auch der damaligen Gegner. Besondere Anerkennung verdienten der Chef der Kommandokompanie des Fallschirmjägerbataillons 252 in Nagold, Hptm Uwe Jansohn, der seine Soldaten mit einer militärgeschichtlichen Vorbereitung auf den Einsatz einstimmt, sowie HptGefr Dirk Avena. Der Nagolder konnte mit seinen italienischen Sprachkenntnissen manche Dinge hinter den Kulissen richten. Ehrenformationen aus sieben Nationen nahmen an der Gedenkfeier im Stadion von Cassino teil. Die Deutschen wurden mit den Rufen »Il Tedesci«

und »Il Parachutisti« von den Tausenden von Zuschauern begrüßt. Der italienische Staatspräsident sowie zahlreiche Botschafter waren bei der sechs Stunden dauernden Gedenkfeier anwesend. Oberstlt a. D. Wilhelm Reinhardt aus Bruchsal leitete den Einsatz der freiwilligen Helfer aus der Bundeswehr auf dem deutschen Soldatenfriedhof. Militärdekan Bernhard Stern aus Bruchsal gestaltete mit einem britischen Pater den Gottesdienst. Sanitätsfeldwebel Carsten Dombrowski aus Müsingen konnte eine schwerverletzte italienische Frau nach einem Verkehrsunfall wiederbeleben.

## Ein Bronzeplatz für Landesgruppe

**KARLSRUHE/STUTT GART** - Mit einem zehnten Platz kam das Team von Fw d.R. Meister vom Verteidigungsbezirkskommando 51 aus Stuttgart vom Bundeswettkampf für Reservisten nach Hause. Drei Mannschaften des Wehrbereiches V aus Baden-Württemberg gingen beim Finale in Lingen an der Ems an den Start. Das Verteidigungsbezirkskommando 52 mit Zugführer Lt d.R. Berlin landete auf dem 24. und das VBK 54 aus Tübingen mit Olt d.R. Weber auf dem 29. Platz. Bei den Einzelwettkämpfen schaffte unter den Zugführern Lt d.R. Hildenbrand vom VBK 54 (Tübingen) sogar einen dritten Platz und stand für die Landesgruppe auf dem Treppchen. Lt d.R. Scholz vom VBK 51 (Stuttgart) schaffte einen achten Rang. Das VBK 53 (Freiburg) gehörte im Vergleich der Kompaniechefs mit Oberstlt d.R. Cobernuß zur Spitze, Maj d.R. Vogt schaffte bei den Bataillonskommandeuren einen achten Rang.



Komplett getarnt waren die beiden Zugführer aus Baden-Württemberg beim Reservistenwettkampf Lt d.R. Scholz und Lt d.R. Hildenbrand, vor dem Start des Nachtorientierungsmarsches in Lingen an der Ems. Mit guten Mittelplätzen kamen die Schwaben aus dem Norden nach Hause.

## Jubiläum der Patenschaft

**VILLINGEN-SCHWENNINGEN** Die RK Villingen-Schwenningen hatte gleich zweimal einen wichtigen Grund zum Feiern: Sie beging das 30jährige Bestehen des Reservistenverbandes in der Schwarzwaldstadt und die 15 Jahre alte Patenschaft (Jumelage) zur französischen Patenkompanie des 19. Jägerregiments. Der Kommandeur des Regiments, Colonel Lagrange, und der Kommandeur im Verteidigungskreis 532, Oberstlt Ehrhardt, schritten dabei die Front der im Viereck angetretenen Soldaten ab. Der RK-Vorsitzende Volker Bames zeichnete zweisprachig die Gäste aus. Er erinnerte an die Geschichte der Patenschaft zur französischen Einheit. StFw (Adjutant-Chef) Claude Valdenaire zeichnete Bames mit dem Bronzenen Ehrenzeichen der Landesgruppe aus, um seine Verdienste um diese Beziehung zu würdigen. Colonel Lagrange betonte, daß Deutsche und Franzosen mit ihrer Freundschaft den Frieden in Europa garantiert hätten.

## Meiser schwört Kameraden ein

**CRAILSHEIM** - Seit 22 Jahren führt StFw d.R. Kurt Meiser in der Kreisgruppe Franken die Regie. Die Delegierten der 1300 Mitglieder, die in 22 örtlichen Kameradschaften organisiert sind, wählten ihn wieder in das Amt des Kreisvorsitzenden. Meiser betonte, daß in den nächsten Jahren die sicherheitspolitische Arbeit und die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden müßten. Diese Felder seien zu Schwerpunkten geworden. Die gewählten Vorstände in den Kameradschaften müßten eine Verjüngung anstreben. »Die Devise muß lauten: gewinnen, motivieren, fördern«, meinte Kurt Meiser aus Crailsheim. Im Kreisvorstand wird er durch die Fw d.R. Norbert Lugauer und Gerhard Dieterich sowie Uwe Gönnerwein als Vize vertreten. Kassenwart wurde StUFFz d.R. Klaus Notwang, Schriftführer Hptm d.R. Hans-Jürgen Metzner. Oberst d.R. Dr. Roland Idler war als Landesvorsitzender neben Oberst Grassier, Oberstlt i. G. Schulte-Berge und Oberstlt Eberhard Sterkel der wichtigste Gast beim Empfang.

## PERSONALIEN

## Info für Aktive

**NAGOLD** - Die Geschäftsstelle der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd des Reservistenverbandes hat ihr Domizil von Böblingen nach Nagold verlegt. Dort konnte Organisationsleiter Edmund Planert nun die Offiziere und Feldwebel des FschjBtl 252 und der PiKp 250 begrüßen. Er stellte ihnen die Mitglieder des Kreisvorstandes vor und informierte über die Aufgaben des Verbandes mit vorbereiteten Folien, fast kein Unterschied zu aktiven Truppen.

## Frick verstorben

**BACKNANG** - Landesvorsitzender Dr. Roland Idler hat an die Leistungen des verstorbenen Reservistenveteranen Günter Frick erinnert. Idler nannte ihn »einen Mann der ersten Stunde«. Er habe Anfang der sechziger Jahre die Bezirksgruppe Nordwürttemberg aufgebaut. Die Gründung zahlreicher Kameradschaften sei auf seine Initiative zurückzuführen. »Wir verlieren mit ihm einen aufrichtigen und treuen Kameraden«, würdigte Idler den Pionier der Landesgruppe.

## Soldaten ehren

**ESSLINGEN** - Entschieden hat für die baden-württembergische Landesregierung der Bundeswehrbeauftragte, Finanz-Staatssekretär Werner Baumhauer, sich vor die Bundeswehr gestellt. Baumhauer betonte bei der Tagung in Esslingen, daß die Union massiv für die Wehrpflicht eintrete. Die Armee dürfe nicht zum »Steinbruch der Finanzpolitik verkommen«. Deutschland stelle sich mit seiner Nabelschau als »Dorf international« dar. Weder wirtschaftlich noch politisch sei die Bundesrepublik international wettbewerbsfähig, wenn kein Umdenken erfolge.



Wies das Karlsruhe Urteil vehement zurück: Finanz-Staatssekretär Werner Baumhauer.



Auch die teilnehmenden Damen mußten beim zivil-militärischen Wettkampf in Immendingen über die Hindernisbahn. Drei Damenteams gehörten zu den 47 teilnehmenden Mannschaften.

## Reservisten bei Gebirgssanitätern

**GÖPPINGEN** - Zur zweiten Kompanie des Gebirgssanitätsbataillon 8 führte der offizielle Familien-Wandertag der RK Göppingen. 30 Mitglieder und deren Familienangehörigen nahmen unter der Leitung von Harald Greiner und Eberhard Ziegler am Besuch in der Artilleriekaserne Kempten teil. Der Kompaniechef, Hptm Mönch, begrüßte die Kameraden mit Bataillonskommandeur, Oberstl Dr. Wächter. Mit dem Wappen der Kameradschaft bedankten sich die Gäste. Sie lernten bei der Oberen Mittel-Alpe und Balderschwang die Allgäuer Alpen kennen.

## Landesvorsitzender holte Punkte

## Reservistensportwettkampf: Das beste Team kommt aus Walldorf

**STUTTGART** - Am diesjährigen Reservistensportwettkampf haben 48 Kameraden teilgenommen, davon 13 außer Konkurrenz. In der Altersklasse I gewann OGefr d.R. Dirk Böhrig (Freiburg) 358 Punkte, 2. Gefr d.R. Marcus Link (Reutlingen) 348 P., 3. Hptm d.R. Dr. Bernd Greulich (Walldorf) 334 P., 4. Lt d.R. Thomas Kaiser (Freiburg) 290 P., 5. Uffz d.R. Thomas Raschpichler (Reutlingen) 265 P. Altersklasse II: 1. Olt d.R. Uwe Schapeit (Freiburg) 388 P., 2. Lt d.R. Norbert Weber (Reutlingen) 364 P., 3. StUffz d.R. Thomas Rau (Reutlingen) 348 P., 4. Hptm d.R. Armin Riek (Römerstein) 329 P., 5. HptGefr d.R. Kurt Beyerer (Walldorf) 286

## Zielen mit Pfeil und Bogen

## Ehefrauen retten als Sieger Reservistenehre

**IMMENDINGEN** - Wenigstens die Ehefrauen verteidigten beim militärisch-zivilen Wettkampf in Immendingen die Ehre der Reservisten. Die Mannschaft der Ehefrauen der RK Trossingen siegte im Vergleich der Damenteams in dieser Konkurrenz. Bei den Herren gewann unter 47 Mannschaften die Equipe des »Club Jeremy«. Neben gutem Schuhwerk waren Zielsicherheit, Leistungsbereitschaft und körperliche Fitness gefragt. Die RK Immendingen und das VKK 532 vor Ort führten die Veranstaltung durch. Sie fand zum dritten Mal statt. Der Parcours war 15 Kilometer lang und in drei Stunden zu bewältigen. Rund zwei Drittel der Teilnehmer kam aus dem zivilen Bereich. Der »Club Jeremy« hatte schon im Vorjahr den Pokal gewonnen.

Sechs Stationen hatten die Organisatoren eingerichtet. Die Teilnehmer schossen mit militärischen Waffen, mußten mit einem Seil eine bestimmte Entfernung überwinden und beim Schießen mit Pfeil und Bogen eine ruhige Hand besitzen. Dazu wurde eine Sanitätsstation einbezogen. Dafür lockten Pokale für die besten Mannschaften.

Udo Tietz konnte die Pokale nach dem auf die Minute organisierten Wettbewerb überreichen. Der stellvertretende Kreisvorsitzende des Verbandes, Oberstl Alles, sprach die Grußworte an die zahlreichen Teilnehmer. Auch an den Stationen fanden sich die meisten Akteure schnell zurecht. Die Veranstaltung wurde wieder zu einer Kontaktbrücke zwischen der Bundeswehr, den Reservisten und ihren Freunden aus dem zivilen Umfeld.

## Rundflug für besten Schützen

**WEHR** - Ein Rundflug mit einem Motorsegler war der Preis für den Sieger des sportlichen Schießens mit Jagdwaffen, das das Reserve-Unteroffizierskorps vom Hochrhein auf der Jagdschießanlage in Wehr durchführte. Bei den Nichtjägern gewann HptGefr d.R. Marcel Rüdts mit 256 Ringen, bei den Jägern siegte Uffz ehrenhalber Walter Grieb mit beachtlichen 291 von 300 möglichen Punkten. Er gewann auch die Ehrenscheibe mit einer guten Zehn (100 Meter freihändig stehend). Der jeweils beste Schütze auf den Hasen, Rehbock, Überläufer und Fuchs erhielt eine Medaille.

## Ehrenblatt soll ergänzt werden

**FREIBURG** - Die Landesgruppe hat die Absicht, als Ergänzung der Festschrift »Reservisten in Baden-Württemberg« eine Broschüre über die Aktivitäten von 1992 bis 1994 herauszubringen. Dabei soll nach den Worten des Beauftragten für militärische Förderung, Oberstl d.R. Henning Volle, das Ehrenblatt ergänzt werden. Inhaber des Verdienstordens der Bundesrepublik, der vom Bundespräsidenten gestifteten und genehmigten Ehrenzeichen, Orden der Bundesländer, Ehrenzeichen der Bundeswehr und anerkannte ausländische Orden sollen aufgenommen werden. Meldung an H. Volle, Postfach 1613, 79016 Freiburg.

P. Altersklasse III: 1. Hptm d.R. Gert Müller (Walldorf) 423 P., 2. StUffz Willy Bürgelin (Neuenburg) 296 P. Altersklasse IV: 1. Olt d.R. Hans Zelenka (Rastatt) 478 P., 2. OGefr d.R. Bernhard Kolbach (Walldorf) 453 P., 3. OGefr d.R. Günter Gerber (Markgräflerland) 396 P., 4. Olt d.R. Dr. Josef Rupp (Markgräflerland) 391 P., 5. HptGefr d.R. Friedrich Schuler (Freiburg) 257 P. Altersklasse V: 1. HptGefr d.R. Klaus Schöner (Esslingen) 452 P., 2. Olt d.R. Roland Gabriel (Markgräflerland) 388 P., 3. StFw d.R. Erich Wolf (Walldorf) 382 P., 4. Oberst d.R. Dr. Roland Idler (Backnang) 354 P., 5. OFw d.R. Otto Ennslen (Weinheim) 257 P.

Altersklasse VI: 1. StUffz ROA d.R. Dipl.-Ing. Wilfried Fuchs (Wangen) 449 P., 2. OFw d.R. Alfred Schelling (Reutlingen) 442 P., 3. StFw d.R. Horst Kapp (Bad Cannstatt) 410 P., 4. Uffz d.R. Hans Weismann (Markgräflerland) 372 P., 5. StFw d.R. Günter Neumann (Weinheim) 302 P. Mannschaftswertung: 1. Walldorf (Kolbach, Wolf, Müller, Greulich) 1592 P., 2. Markgräflerland (Gerber, Rupp, Gabriel, Weismann) 1547 P., 3. RAG Reutlingen (Link, Raschpichler, Weber, Rau) 1325 P., 4. Freiburg (Schapeit, Böhrig, Kaiser, Schuler) 1293 P., 5. Weinheim (Schaab, Geisbauer, Ennslen, Neumann) 975 P.

## Liebe Kameraden,

traditionsgemäß darf ich den Jahreswechsel zum Anlaß nehmen, Ihnen für die im vergangenen Jahr erbrachten Leistungen, für Ihre Mitarbeit und Ihre Treue meinen besonderen Dank auszusprechen. Danken möchte ich auch den Familienangehörigen für das Verständnis und die Unterstützung, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre. Zahlreiche Aktivitäten zeugen von der hohen Leistungsfähigkeit der freiwilligen Reservistenarbeit in Baden-Württemberg. Beispielhaft darf ich die sicherheitspolitischen Tagungen, den internationalen Donauwaffenlauf, die Abnahme des belgischen Militärsportabzeichens, den Reservistensportwettkampf und die gemeinsamen Veranstaltungen mit den uns befreundeten ausländischen Kameraden erwähnen. Diese Leistungen, die neben dem Familienleben und starker beruflicher Inanspruchnahme im Interesse der Bundeswehr in der knappen Freizeit freiwillig erbracht werden, sind nicht hoch genug zu veranschlagen und verdienen besondere Achtung und Anerkennung. Es wäre sehr erfreulich, wenn dies auch von der Bundeswehr so gesehen würde. Für das vor uns liegende Jahr wünsche ich Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen und für Ihre Veranstaltungen eine glückliche Hand.

lw  
R. Idler

## Waldhausener Jahresrekorde

**DEWANGEN/WALDHAUSEN** - Mit dem jeweils besten Jahresergebnis gewannen die Reservisten der RK Waldhausen und ihre neu gegründete Damenmannschaft »Top Guns« das Herbstschießen der RK Dewangen in Ostwürttemberg. Das Waldhausener Männerteam schaffte 437 Ringe, die Damen immerhin 425 Zähler.



Mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland zeichnete Oberbürgermeister Jürgen Schmidt in Backnang Waldemar Ceskutti, den Vorsitzenden der örtlichen Kameradschaft, aus.

## Freudenstadt holt Kreispokal

**NAGOLD** - Mehr als 70 Teilnehmer kämpften beim Kreispokalschießen auf der Standortschießanlage in Nagold für ihre zehn Mannschaften aus dem Nordschwarzwald um den Sieg. Die erste Riege der RK Freudenstadt siegte in der Besetzung Bernd-Uwe Genkinger, Thomas Kessler, Andreas Pohl, Klaus Limberg und Rolf Roh vor den Kameraden aus Pforzheim auf dem zweiten und Horb-Altheim auf dem dritten Platz.

Die weitere Platzierung: Calw, Mühlacker, Glatt I, Empfingen, Bad Wildbad, Freudenstadt II und Glatt II. Die Gesamtleitung des Schießens hatte der Kreisvorstand mit Gerd Karl (Tiefenbronn), Peter Göhringer (Kelttern) und Albert Reming (Alpirsbach).

Mit dem Gewehr und der Pistole mußten die Wertungsübungen geschossen werden. Paul Kummer leitete das Organisationsteam.

## Ehrungen beim Jahresabschluß

**GÖPPINGEN** - Beim Jahresabschluß der RK Göppingen wurden Helmut Messerschmidt und Rainer Lustig für 30jährige Mitgliedschaft im Reservistenverband ausgezeichnet. Heinz Fischer, Horst Sattler und Eugen Freitag gehören seit 25 und 20 Jahren dem Verband an. Albert Nogossek von der Göppinger Kameradschaft sowie HptFw Broer von der »Zwoten« des Gebirgssanitätsbataillons 8 in Kempten wurden mit der Ehrennadel in Bronze des Verbandes geehrt. Bester Schütze des Jahres war für Göppingen Eugen Freitag vor Norbert Lämmerzahl.

70 Gäste und Mitglieder nahmen an der Abschlußveranstaltung teil, bei der Vorsitzender Harald Greiner an die gemeinsamen Veranstaltungen mit der Partnereinheit aus Kempten erinnerte. Auch Bezirksvorsitzender Lothar Roduch (Heubach) wirkte mit.

## Kulturtest für Feldjäger-Chefs

**STETTEN** - Vom Konzert der Musikschule der Stadt Sigmaringen bis zur offiziellen Stabsbesprechung reichte das Programm der Chefs des nichtaktiven FjgBtl 751 in Stetten am kalten Markt. Der Kommandeur des Patenverbandes 750, Oberstlt Mitterer, begrüßte die Reserveoffiziere. In Zukunft führt die »Erste« des FjgBtl 751 Hptm d.R. Velten (bisher Major d.R. Schmetzer), die »Zwote« Hptm d.R. Jankowitsch, die »Fünfte« Hptm d.R. Heidt (bisher Major d.R. Hagen). Major d.R. Hagen ist nun S3-Stabsoffiziers im Bataillonsstab. Der Chef der »Dritten«, Hptm d.R. Neuschütz, wurde zum Major d.R. befördert.

Major Zeh von der »Zwoten« des Feldjäger-Bataillons 750 erhielt das Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold.



Als Gipfelstürmer entpuppten sich die Angehörigen des Reserve-Unteroffizierscorps aus Reutlingen auf dem »Gonzen« in der Schweizer Bergwelt. Mit einer kleinen Delegation nahmen sie an der Herbstübung der Schweizer Fouriere teil. Außerdem besichtigten sie in St. Margarethen eine Kasernenanlage im Heldsberg untertage. In diesem Jahr kommen die Eidgenossen nach Württemberg.

# Leistung mit Bescheidenheit

## Verdienstorden des Bundespräsidenten für Vorsitzenden Waldemar Ceskutti

**BACKNANG** - Mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ist von Bundespräsident Roman Herzog der Vorsitzende der RK Backnang, Waldemar Ceskutti, ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Jürgen Schmidt überreichte diese Ehrung bei einer Feierstunde im Rathaus von Backnang. Auch Landesvorsitzender Dr. Roland Idler nahm an dieser Feier für seinen »Lokalchef« teil.

Das Stadtoberhaupt erinnerte an die Stationen des ehrenamtlichen En-

agements Ceskuttis für seine Stadt und für die Reservisten. Seit 1962 gehört er dem Reservistenverband an; seit 1973 leitet er als Vorsitzender die RK Backnang. Schon 1984 wurde er für seine Verdienste in dieser Aufgabe mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Schmidt sprach von einem »für die heutige Zeit vorbildlichem sozialen Engagement mit persönlicher Bescheidenheit«. Ceskutti hatte zahlreiche Veranstaltungen in der Altenbetreuung organisiert, auf die gemeinsame Erziehung von behinderten und nichtbe-

hinderten Kindern in den örtlichen Kindergärten hingewiesen, mit dem Heeresmusikkorps 9 Konzerte zugunsten sozialer Einrichtungen in Backnang organisiert. In den letzten beiden Jahren hatte Ceskutti internationale Rollstuhl-Basketballturniere in Backnang organisiert. 12000 Mark und Hilfsgüter im Wert von weiteren 15000 Mark sammelte er für Flüchtlinge in Kroatien.

Ceskutti selbst erinnerte nach der Ehrung an die Kameradschaft unter den Reservisten, die diese gemeinsamen Aktionen erst möglich gemacht habe.